

DÖTLINGEN



Die Vorsitzende der Klattenhofer Dorfgemeinschaft, Anke Holtmann (l.), begrüßte die Jury des Kreiswettbewerbs am Dorphus. Anschließend tourte die Gruppe 90 Minuten lang durch die Ortschaft.

„Schauen Sie mit dem Herzen“

Unser Dorf hat Zukunft: Jury des Kreiswettbewerbs bereist Klattenhof

KLATTENHOF • 8.52 Uhr am „Schmuckstück“ von Klattenhof: Unbemerkt von der Jury des Kreiswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ tippt Meike Stueber mit dem Finger auf ihre Armbanduhr. Bezirksvorsteher Hartmut Menkens, der gerade über das Buswartehäuschen, die „Anschlagsäule“ sowie die neue Sitzgruppe samt „Nimm mich mit“-Angebot an der Straße „Im Dorfe“ informiert, reagiert. Mit einer eleganten Überleitung lotst er die Gruppe in den Bus. Dieser steuert nach einem kleinen Schlenker zum Windpark Haidhäuser das Waldgebiet Stühe an. Es geht vorbei an farbenprächtigen Blühstreifen und dem renaturierten Schlatt an der Brandkuhle.

„Klattenhof ist ein tolles Dorf, ein Dorf mit Zukunft, in dem Jung und Alt zusammenhalten, keiner wird vergessen“, hatte die Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, Anke Holtmann, zuvor die Jury am Dorphus begrüßt. Diese hatte sich unter der Leitung von Eva-Maria Langfermann, Bau-



Die erste Teilstrecke legten die Klattenhofer mit den Jury-Mitgliedern zu Fuß zurück. Anschließend ging es mit dem Bus durch das weitläufige Klattenhof. • Fotos: Schneider

dezernentin des Landkreises Oldenburg, bereits am Mittwoch vier Ortschaften angeschaut. Am Donnerstag folgten mit Klattenhof, Dingstede, Altmoorhausen und Lintel vier weitere. In der kommenden Woche stehen noch zwei Bereisungen auf dem Programm, ehe am 24. August das Ergebnis mitgeteilt wird. Die Jury besteht unter anderem aus Vertretern der

Fraktionen im Kreistag, der Naturschutzstiftung sowie dem Kreislandfrauenverband und zählt eigentlich zehn Mitglieder. „Heute Morgen sind wir leider eine Person weniger“, informierte Langfermann.

Um Punkt 8.25 Uhr startete die anderthalbstündige Tour am Dorfgemeinschaftshaus. „Es werden 90 interessante Minuten mit schönen Momenten“, stimmte Bürgermeister Ralf Spille die Jury ein. Die Klattenhofer Arbeitsgruppe, die die Bereisung vorbereitet hat, habe sich einiges einfallen lassen. „Sie werden viel sehen und auch viel hören“, bestätigte Holtmann, die daran erinnerte, dass Klattenhof zuletzt vor rund 20 Jahren an dem Wettbewerb teilgenommen hat. 137 Einwohnern zählte das Dorf – „eine Streusiedlung rund um den Stühe“, so Holtmann. Sie berichtete von den rund 5000 Stunden, die die Bürger in die Einrichtung des Dorfgemeinschaftshauses gesteckt haben. Bezirksvorsteher Menkens informierte anschlie-

ßend auf Plattdeutsch über Ersatzanpflanzungen, den Radwegbau im vergangenen Jahr sowie die Strukturveränderungen in der Landwirtschaft.

Gemeinsam schlenderte die Gruppe die rund 200 Meter vom Dorphus bis zum Dorfplatz zu Fuß – vorbei an den Höfen Osterloh und Menkens, wo es Infos zum Thema „Direktvermarktung“ gab. „Jetzt sind wir quasi in der City“, sagte Menkens mit einem Schmunzeln, ehe die Gruppe in den Bus stieg. Die Tour war nur motorisiert zu bewältigen. Schließlich erstreckt sich Klattenhof über eine große Fläche. Und so fuhr die Jury während der Fahrt von den Besonderheiten im Stühe, wo sich im Mittelalter die Welsburg zu einem gefürchteten Raubrittersitz entwickelte und im 19. Jahrhundert der Wilddieb Hasen Ahlers lebte, vom Blühstreifen-Programm sowie der Pflege des Ehrendenkmals. „Schauen Sie mit dem Herzen“, wünschte sich Holtmann von der Jury. • ts



Herausgeputzt: Die Einwohner hatten ihre Höfe und Gärten vor der Bereisung auf Vordermann gebracht.